

XIV Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2016 - 2017
РАЙОННЫЙ ЭТАП
7-8 КЛАСС

7.-8. Klassen - Erste Runde

I. SPRACHBAUSTEINE (25 Min)

AUFGABEN SB. (A - J und 1 – 10) Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie ihn, indem Sie für jede Lücke (A-J) das passende Wort aus der Wortliste suchen und für jede Lücke (1-10) das passende Wort finden. Jedes Wort aus der Wortliste kann nur einmal verwendet werden. Beachten Sie, dass die Liste mehr Wörter enthält, als es in den Text passt! Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

Hi liebe Blogleser,

tut mir leid, **0** _____ ich mich erst heute wieder melde; gestern bin ich leider nicht mehr zum Schreiben gekommen – ich war einfach **X** _____ zu müde! Ich war mit meiner Schwester Lisa und **1** _____ Eltern in einem Zoo in Leipzig. Lisa hatte schon mal einen Schulausflug dorthin gemacht, wollte aber zu ihrem Geburtstag unbedingt nochmals hin ... und jetzt weiß ich auch, weshalb ...

In diesem Zoo gibt es nämlich eine **A** _____ künstlichen tropischen Regenwald, **2** _____ ziemlich groß ist und aus vielen Bäumen, Pflanzen und anderem Urwald-Grünzeug **B** _____. Sogar ein Urwaldflüsschen gibt's, **3** _____ dem man eine kleine Bootstour machen kann ... aber da meine Mutter so schnell seekrank wird, ließen wir das dann lieber bleiben und hielten **C** _____ nach den Tieren.

Leider haben wir kaum welche gesehen, was wohl **4** _____ liegt, dass viele von ihnen nachtaktiv sind und **D** _____ irgendwo gut versteckt schlafen. Ganz anders die beiden Äffchen, die über unseren Köpfen herumturtelten und **5** _____ immer wieder neugierig den Leuten näherten. Auch ein Krokodil, zwei Wasserschildkröten und ein Nilpferd haben wir entdeckt. Die lagen aber nur **E** _____ müde herum und ließen sich von nichts und niemandem aus der Ruhe **F** _____...

Nach dem Dschungel haben wir uns auch noch die anderen Zootiere angesehen, z. B. die Giraffen, Elefanten, Zebras, Löwen und Pinguine. **G** _____ sahen Lisa und ich zu, **6** _____ eine Tierpflegerin die Pinguine fütterte – in kürzester Zeit waren alle Fische verschlungen! Aber **7** _____ allertollsten fanden wir eindeutig die Bären, besonders die kleinen, **8** _____ einander **H** _____ und miteinander spielten ... sooo süß! Denen hätte ich echt stundenlang zusehen können!

I _____ waren wir am Vor- und Nachmittag über sechs Stunden im Zoo und **9** _____ davon sicherlich etwa vier Stunden herumgelaufen. Am Schluss haben mir die Beine total **J** _____, und ich war extrem froh, **10** _____ wir auf dem Heimweg waren. Trotzdem war es ein genialer Tag! Hoffentlich habt ihr auch alle so tolle Ferien wie ich!

Tschüss für heute und bis morgen!

Anna

Wortliste (A-J):

ziehen Art tagsüber entsteht wehgetan faszinierend bringen zusammen gekränkt
 unterliefen recht insgesamt Sorte Ausschau besteht hinterherliefen viel Aussicht
 fasziniert täglich

X	viel
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	

0	dass
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

II. LESEVERSTEHEN

LI. (25 Min)

Aufgabe LI. (L1-L12) Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen L1 – L12 a) richtig, b) falsch oder c) steht nicht im Text sind. Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

Taschengeld für Schüler: Wie viel soll es sein?

Das neue Schuljahr ist in vielen Familien der Startschuss für Verhandlungen über mehr Taschengeld. Wie viel soll's denn sein - und ab wann können sich Kinder ruhig etwas dazu verdienen?

- d) , sondern von drei freiwilligen Schülern
- e) deshalb
- f) miteinander.
- g) nur ohne Prüfungsstress.

~~h) Seit 14 Semestern~~

- i) , die im Schulviertel wohnt, und die ihn regelmäßig füttert
- j) Da viele Schüler richtige Katzenfreunde sind,

Schulkater hat mehr Facebook-Likes als Schule

Manchmal sind es nicht Lehrer oder Schüler, die ihre Schule berühmt machen. Es kann auch eine Katze sein. So wie in Freiburg.

Kuschelig ist er, verspielt und verschmust. So zumindest sieht der rote Kater der Schule Freiburg aus. **L0** _____ streicht er über den Schulplatz, fläzt sich auf Tischen, Bänken und Stühlen.

Viele Schüler machen Fotos von dem Kater, **L13** _____, denn seit mehr als drei Jahren hat der Schulbewohner eine eigene Facebookseite. Dort wird der Kater als "Schulkater Freiburg" und als Person des öffentlichen Lebens bezeichnet. Vielleicht ist er das auch, zumindest hat er schon rund 9800 Likes.

Das Glamourpotenzial des Katers erkannte der ehemalige Schüler Niko Wütz und erstellte im Jahr 2012 die Facebookseite für das Tier. Der Schule fehlte ohnehin ein Maskottchen, **L14** _____.

Mittlerweile wird die Facebookseite nicht mehr von Wütz betreut, **L15** _____. Sie posten die Bilder, **L16** _____ und schreiben kurze Texte dazu.

Der Kater ist Thema in der Schule und verbindet **L17** _____ Schüler unterschiedlicher Klassen **L18** _____. Der Kater soll laut der Zeitung übrigens einer älteren Frau gehören, **L19** _____. Sie soll ihn aus einem italienischen Tierheim zu sich geholt haben.

Seit vier Monaten hat der Kater sogar einen Instagram-Account. Dort ist zu sehen, wie er mit anderen Artgenossen kuschelt, mit Menschen schmust oder in der Sonne liegt. Fast wie ein richtiger Schüler - **L20** _____.

III. HÖRVERSTEHEN (15 Min)

AUFGABE III. (H1 – H8) Sie hören eine Radiosendung. Zu diesem Text sollen Sie 8 Aufgaben (H1-H8) lösen. Sie werden den Text zweimal hören. Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussage (a, b oder c) passt und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein. Lesen Sie jetzt die Aussagen, dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

Файл "HV2.7-8.mp3"

H0. Was war der Grund für die Einführung der Schuluniform am Boltzmann Gymnasium in Bremen?

- a) Die Eltern der Schüler wollten das.
- b) Die Schüler des Boltzmann-Gymnasiums waren der Meinung, dass sie sich zu sehr mit Marken beschäftigt haben.

c) Es kam wegen verschiedener Stiele zu den Konflikten zwischen verschiedenen Schülergruppen.

H1. In Deutschland ...

- a) sind die Eltern für die Schulkleidung ihrer Kinder verantwortlich.
- b) müssen die Kinder, so wie in England, eine Schuluniform tragen.
- c) kann die Schule selbst vorschreiben, was die Schüler tragen.

H2. Manchmal hatte Streit am Schulhof als Konsequenz...

- a) Entlassung aus der Schule.
- b) Verkauf der Markenkleidung.
- c) Gespräch mit den anderen Schülern.

H3. Viele Schüler waren der Meinung, dass...

- a) man durch eine Schuluniform die eigene Persönlichkeit ausdrücken kann.
- b) man mit einer Schuluniform keinen eigenen Stil entwickeln kann.
- c) die Einführung einer Schuluniform Konsequenzen haben wird.

H4. Durch die Uniformen fühlen sich die Schüler

- a) als Gemeinschaft.
- b) als Clique.
- c) als eine kleine Gruppe.

H5. Schuluniformen kosten viel Geld und...

- a) die Eltern investieren in das ganze Projekt.
- b) die Schüler müssen selbst dieses Geld verdienen.
- c) die Schule bezahlt zu einem Drittel die Ausgaben.

H6. Nach der Einführung der Schuluniform ...

- a) spielen die Schüler zusammen Handball und Fußball.
- b) sind die Schüler stolz auf ihre Schulgemeinschaft.
- c) machen die Schüler Werbung dafür.

H7. Die Lehrerin Fr. Dreuer meint, dass...

- a) es sich im Unterricht vieles geändert hat.
- b) sie sich die Namen der Schüler besser merkt.
- c) die Schüler jetzt im Unterricht besser aufpassen.

H8. Andreas ist der Auffassung, dass...

- a) es im Unterricht nicht viel anders geworden ist.
- b) die Schüler sich mehr aufs Lernen konzentrieren.
- c) Kleidung unter den Schülern wie früher ein wichtiges Thema ist.

IV. KULTUR UND SPRACHE (20 Min)

Aufgaben K (K1-K20) Wählen Sie die richtige Antwort (a, b, c oder d). Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen ein.

K0. Wo steht Wilhelm Conrad Röntgens Denkmal in St. Petersburg?

- a) auf der Petrograder Seite
- b) am Schlossplatz
- c) auf der Wassilij Insel
- d) im Sommergarten

K1. Alexanderplatz in Berlin erhielt seinen heutigen Namen

- a) nach dem russischen Zaren Alexander I.
- b) nach dem deutschen Naturforscher Alexander von Humboldt
- c) nach Alexander dem Großen bzw. Alexander III. von Makedonien
- d) nach der russischen Zarin Alexandra Fjodorowna (geb. Victoria Alix Helena Louise Beatrice von Hessen und bei Rhein)

K2. Wann entstand die erste deutsche „Sloboda“ in Moskau?

- a) unter Wassilij III.
- b) unter Peter I.
- c) unter Paul I.
- d) unter Katharina II.

K3. Michail Lomonossow studierte in ...

- a) Heidelberg
- b) Mannheim
- c) München
- d) Marburg

K4. Erster Präsident welcher Akademie der Wissenschaften war Gottfried Wilhelm Leibniz?

- a) in Petersburg
- b) in Berlin
- c) in Wien
- d) in Hannover

K5. Wer war der Autor der 1785 in Leipzig erschienenen Originalanekdoten von Peter dem Großen?

- a) Henning Friedrich von Bassewitz
- b) Jacob Stählin
- c) Grigorij Stroganow
- d) Peter der Große selbst

K6. Welche deutsche Stadt ist die Partnerstadt St. Petersburgs?

- a) Hamburg
- b) Lübeck
- c) München
- d) Jena

K7. Wie hieß der Inhaber des berühmten Photolabors in Petersburg?

- a) Karl Bulla
- b) Ferdinand Baumgartner
- c) Andres Burlesk
- d) Otto von Spitz

K8. Wer wird als Vater der russischen Industrie bezeichnet?

- a) Peter I.
- b) Brüder Siemens
- c) Sergei Juljewitsch Witte
- d) Sawwa Mamontow

K9. Wie hießen die Segelschiffe, mit denen die erste russische Weltumsegelung unter der Leitung von Kruzenstern unternommen wurde?

- a) „Newa“ und „Nadeschda“
- b) „Aurora“ und „Nadeschda“
- c) „Panzerkreuzer Potjomkin“ und „Warjag“
- d) „Kruzenstern“ und „Mir“

K10. Wem gehörte die berühmte Apotheke an der 7. Linie der Wassilij Insel, die früher auch Andreewskaja genannt wurde?

- a) der Kirche des Heiligen Andreas
- b) A. Gedike
- c) W. Poehl
- d) K. Rauchfuß

K11. Wann erschien die erste deutschsprachige Zeitung in Russland?

- a) noch zu Peters Zeiten, 1728
- b) unter Katharina II.
- c) 1914
- d) Nach der Krönung von Alexandra Fjodorowna (Alix von Hessen-Darmstadt)

K12. Wem verdanken wir den Brauch, den Weihnachtsbaum zu schmücken?

- a) Nikolaus II.
- b) Alexandra Fjodorovna (Prinzessin Charlotte von Preußen), Gattin von Nikolaus I.
- c) Otto von Bismarck
- d) Katharina II.

K13. Das Geländemuster welcher Petersburger Brücke wiederholt sich im Gelände der Schlossbrücke in Berlin?

- a) Litejny Brücke
- b) Anitschkow Brücke
- c) Schlossbrücke
- d) Leutnant-Schmidt-Brücke

K14. Was war der erste Auftrag der Fa. Siemens in Russland?

- a) die Errichtung von Telegraphenverbindungen
- b) Elektrifizierung Moskaus
- c) Herstellung der ersten Dieselmotoren
- d) Herstellung der Eisenbahnschwellen

K15. Wessen Namen trägt eines der Bollwerke (Forts) bei Kronstadt?

- a) Eduard Totleben
- b) Fabian (Faddej) von Bellingshausen
- c) Ferdinand von Wrangel
- d) Iwan Kruzenstern

K16. Wer war Entdecker der Antarktis?

- a) Iwan Kruzenstern
- b) Ferdinand von Wrangel
- c) Eduard Totleben
- d) Fabian (Faddej) von Bellingshausen

K17. Alexander von Humboldt war....

- a) Der jüngere Bruder Wilhelms von Humboldt
- b) Der ältere Bruder Wilhelms von Humboldt
- c) Der Vetter Wilhelms von Humboldt
- d) Kein Verwandter Wilhelms von Humboldt

K18. Alexander von Humboldt unternahm seine erste große Forschungsreise 1799-1804 ...

- a) nach Russland
- b) nach Madagaskar
- c) nach Lateinamerika
- d) zum Südpol

K19. Alexander von Humboldt verbrachte seine letzten Lebensjahre in Deutschland ...

- a) in Berlin
- b) in Heidelberg
- c) in Hamburg
- d) in Jena

K20. Alexander von Humboldt betrieb wissenschaftliche Feldstudien in vielen Bereichen, nicht aber...

- a) in Physik

- b) in Vulkanologie
- c) in Astronomie
- d) in Philologie

LÖSUNGEN
7.-8. Klasse

I. SPRACHBAUSTEINE (1 x 20 = 20 Punkte) Maximal 20 Punkte

X	viel
A	Art
B	besteht
C	Ausschau
D	tagsüber
E	recht
F	bringen
G	fasziniert
H	hinterherliefen
I	insgesamt
J	wehgetan

(Folgende Varianten sind nicht geeignet für jeden Leerraum: ziehen, entsteht, faszinierend, zusammen, gekränkt, unterliefen, Sorte, Aussicht, täglich)

0	dass
1	unseren, den
2	der
3	auf
4	daran

5	sich
6	wie, als
7	am
8	die
9	sind
10	als, dass

II. LESEVERSTEHEN (2 x 20 = 40 Punkte) Maximal 40 Punkte

L0	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	L8	L9	L10	L11	L12
a	a	c	a	b	c	b	b	a	c	a	a	b

L00	L13	L14	L15	L16	L17	L18	L19	L20
h	c	a	d	b	e	f	i	g

Antwort "j) Da viele Schüler richtige Katzenfreunde sind" passt nicht.

III. HÖRVERSTEHEN (2 x 8 = 16 Punkte) Maximal 16 Punkte

H0	H1	H2	H3	H4	H5	H6	H7	H8
c	a	a	b	a	c	b	c	a

V. KULTUR UND SPRACHE (1 x 20 = 20 Punkte) Maximal 20 Punkte

	A	B	C	D
K0	X			
K1	X			
K2	X			
K3				X

K4		X		
K5		X		
K6	X			
K7	X			
K8			X	
K9	X			
K10			X	
K11	X			
K12		X		
K13		X		
K14	X			
K15	X			
K16				X
K17	X			
K18			X	
K19	X			
K20				X

INSGESAMT MAXIMAL 96 Punkte